

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0032/2023
	Erstelldatum:	16.10.2023
	Aktenzeichen:	6.2 sg/p
Erweiterungsbau für die Ganztagsbetreuung an der Barbara-Grundschule sowie Sanierung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Willmannschule - Zustimmung zur perspektivischen Weiterentwicklung des Schulzentrums Raiffeisenstraße sowie zum abstrakten Raumprogramm für die Barbara-Grundschule		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Scheidig, Bernhard in Abstimmung mit: Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Beratungsfolge	26.10.2023	Schul- und Sportausschuss
	09.11.2023	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	20.11.2023	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Es wird folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

- (1) Dem abstrakten Raumprogramm für den Erweiterungsbau für die Ganztagsbetreuung an der Barbara-Grundschule und der notwendigen Generalsanierung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Willmannschule sowie der perspektivischen Weiterentwicklung des Schulzentrums Raiffeisenstraße wird zugestimmt.
- (2) Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis dieser Grundlage die weiteren Schritte zur planerischen und baulichen Umsetzung des Erweiterungsbaus für die Ganztagsbetreuung an der Barbara-Grundschule sowie der Generalsanierung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Willmannschule durchzuführen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Am 03.03.2016 fasste der Haupt- und Finanzausschuss den Grundsatzbeschluss, an den Amberger Grundschulen offene Ganztagschulen einzurichten.

Mit Stadtratsbeschlüssen vom 10.07.2017, 20.07.2020 bzw. 25.07.2022 wurde zur Verbesserung der Schulinfrastruktur anhand des Schulentwicklungsplanes festgelegt, dass der Ausbau der Betreuungsangebote im Grund- und Mittelschulbereich mit Hauptaugenmerk auf der offenen Ganztagsbetreuung in den Grundschulen und den damit verbundenen baulichen Investitionen vordringlich umgesetzt werden muss.

Bereits in Planung bzw. Bau befinden sich die Ganztags-Erweiterungsbauten für die Grund- und Mittelschule Ammersricht, die Grundschule Dreifaltigkeit sowie für die Max-Josef-Grundschule.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Barbara-Grundschule

Zum Schuljahr 2023/2024 wurde der zweite gebundene Ganztagszug an der Barbara-Grundschule eingeführt. Bereits jetzt stößt die Barbara-Grundschule an ihre Kapazitätsgrenzen. So sind bei Klassen-/Gruppenteilung z. B. für den Religionsunterricht der verschiedenen Konfessionen alle erdenklichen verfügbaren Räumlichkeiten belegt. Zusätzlich ist die Mensa, die auch durch das SFZ Willmannschule genutzt wird, unter Ausreizung eines Drei- bis Vierschichtsystems ebenso an der Kapazitätsgrenze angelangt.

Daher wurde bereits im Juni 2022 für die Barbara-Grundschule inklusive Mensa (für beide Schulen) anhand der damaligen Geburtenzahlen und Schülerzahl- bzw. Essensteilnehmerprognosen ein abstraktes Raumprogramm von der Regierung der Oberpfalz angefordert. Dieses liegt seit Juli 2022 vor und stellt einen Raumfehlbedarf von insgesamt rund 745 qm Hauptnutzfläche (HNF) fest. Es fehlen in erster Linie Ganztagsräumlichkeiten (Gruppen-, Differenzierungs- und Aufenthalts-/Ruheräume), aber auch Klassenzimmer. Zwar haben sich die aktuellen Schülerzahlprognosen seitdem wieder etwas abgeflacht, jedoch ist nunmehr das große Areal der Leopoldkaserne, auf dem geschätzt 200 Wohneinheiten (vorwiegend über Investoren, abschließende Zahlen wird es erst nach der Bauleitplanung geben) entstehen sollen, zusätzlich zu berücksichtigen. Dem Schulleiter liegen bis dato aber keine belastbaren Daten vor, wie viele Wohneinheiten für Familien dabei eingeplant werden sollen. Dies hängt damit zusammen, dass der Kauf durch die Stadt Amberg erst noch vollzogen und im Rahmen der weiteren Planungen mit Investoren konkrete Verträge über die Weiterentwicklung des Areals abgeschlossen werden müssen. Daher ist es derzeit völlig unklar, wie viele Familien mit Grundschulkindern zukünftig dem Grundschulsprengel Barbara-Grundschule zuzuordnen sind, geschweige denn wie viele Kinder hiervon eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen möchten.

Die Schülerschaft der Barbara-Grundschule mit einer nicht unerheblichen Zahl an Kindern aus sozial benachteiligten Familien, einem ständig zunehmenden Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache und einer wachsenden Anzahl an Kindern aus zerrütteten Familien verlangt als Unterrichtsprinzip die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes.

Eine Ganztagschule bietet in dem erweiterten Zeitrahmen vielfältige Angebote im Bereich der Sprachförderung, dem Erwerb von Lernstrategien sowie der Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung und entlastet hierbei die familiäre und häusliche Situation der Kinder.

Die Umsetzung der Anforderungen an einen zeitgemäßen und funktionalen sowie zukunftsorientierten Schulbau, vor allem unter Berücksichtigung aller gegenwärtigen pädagogischen Anforderungen, muss im Vordergrund stehen. Im Sinne nachhaltiger Investitionen besteht die Herausforderung darin, Schulen den gegenwärtigen und künftigen Anforderungen entsprechend räumlich auszugestalten. Die heute gebauten Schulen werden die Bildungslandschaft der nächsten Jahrzehnte prägen. Aktives heutiges Lernen und zeitgemäße Ganztagsbetreuung benötigen neue räumliche Rahmenbedingungen. Um die Individualität und die Heterogenität einer jeden Lerngruppe als Chance für alle nutzen zu können, müssen Lernorte u. a. so gestaltet werden können, dass sie einen flexiblen Einsatz und einen Wechsel zwischen Instruktion und unterschiedlichen Formen der Eigenaktivität ermöglichen.

Die Anforderungen des Ganztagsbetriebs an den Erweiterungsbau sind von zentraler Bedeutung. Es ist unverzichtbar, die räumlichen Voraussetzungen zu schaffen, die sich unter anderem aus einem eindeutigen Trend zu überwiegend ganztägiger Betreuung ergeben.

Ausgehend von einer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2029/2030 von durchschnittlich mindestens 320 wird festgelegt, dass die Barbara-Grundschule insgesamt bis zu 15 Klassen führt. Für die Ganztagsbetreuung (die Quote im laufenden Schuljahr beträgt bereits rund 90 %, daher wird für den Erweiterungsbau eine **Bedarfsquote von 100 %** angesetzt) sollen ausreichend Gruppenräume vorgesehen werden. Neben Gruppen-, Differenzierungs- und Aufenthalts-/Ruheräumen beinhaltet das abstrakte Raumprogramm auch das Erfordernis, die bestehende Mensa zu erweitern oder ggf. eine zweite Mensa (Speisesaal, Küche, Nebenräume) zu realisieren.

Sonderpädagogisches Förderzentrum Willmannschule

Das SFZ Willmannschule wurde im Jahr 1976 erbaut und 1996 mit einem Anbau erweitert. Der gesamte Schulkomplex ist im überwiegenden Teil noch im Zustand der Errichtung. Seit diesem Zeitpunkt wurden nur geringe bauliche Änderungen vorgenommen. 2009 wurde lediglich ein Teil der WC-Anlagen im Schulgebäude saniert. Das Schulgebäude ist sehr sanierungsbedürftig – eine ganzheitliche Generalsanierung aller Gebäudeteile ist hier unausweichlich.

Notwendig sind:

- Sanierung der Außenwände, Fenster, Außentüren und Flachdächer mit einer zeitgemäßen Wärmedämmung
- Sanierung aller Bodenbeläge, Wandbeläge, Unterdecken und Türen
- Brandschutztechnische Überarbeitung der Flucht- und Rettungswege, Entfernung von Brandlasten aus den Fluchtwegen, Erstellung brand- und rauchdichter Abschnitte, Einbau von Brand- und Rauchschutztüren
- Erneuerung der kompletten Haustechnik (Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär) Einbau eines Aufzugs und einer zeitgemäßen Gebäudeleittechnik
- Erneuerung der Einbaumöbel in den Fachräumen.

Das von der Regierung der Oberpfalz am 03.07.2023 angeforderte abstrakte Raumprogramm für das SFZ Willmannschule lag zum Zeitpunkt der Abgabe des Beschlussvorschlags leider noch **nicht** vor. Der zu fassende Beschluss ist daher als **Grundsatzbeschluss** anzusehen. Sollte sich nach Vorliegen und Auswertung des abstrakten Raumprogramms (Soll-Ist-Vergleich) für das SFZ Willmannschule ein Raumfehlbedarf herausstellen, so ist ein weiterer Beschluss herbeizuführen.

Zusammenarbeit beider Schulen – Vorschlag zur perspektivischen Entwicklung des Schulzentrums

Seit vielen Jahren arbeiten beide Schulen auf Ebene der Schulleitungen eng zusammen. Außerdem gibt es eine gewachsene Zusammenarbeit im Rahmen des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes, es werden gemeinsame Klassenunternehmungen durchgeführt und beide Schulen nehmen im dritten Jahr gemeinsam am Bund-Länder-Projekt „Schule-macht-stark“ teil.

Gerne würden beide Schulen noch enger kooperieren. Im Alltag stehen auch durch bauliche Hindernisse oft Hürden im Weg. Auch wenn beide Schulen aneinandergelagert sind, gibt es keine wirklichen Begegnungsflächen. Unterschiedliche Räumlichkeiten bzw. Flächen des Außengeländes werden gemeinsam genutzt.

Gerne würden beide Schulen im unterrichtlichen Bereich und im Schulalltag in Zukunft enger miteinander arbeiten. Es besteht der Wunsch und der Wille zur Kooperation und zur inklusiven Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Planungen soll daher geprüft werden, inwieweit im Zuge der Baumaßnahmen am SFZ Willmannschule auch Räumlichkeiten für die Barbara-Grundschule geschaffen werden können (z. B. gemeinsamer Ganztags-Verbindungsbau, den beide Schulen nutzen können).

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

20,5 Mio. € brutto (Stand Juli 2023)

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

--

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Im **HH-Entwurf 2024**, über den im HA am 09.11.2023 beraten und beschlossen wird, sind zum Gesamtkomplex (Barbara-GS / SFZ Willmannschule) nach den **verwaltungsinternen** HH-Beratungen **Mitte September 2023** aktuell folgende Ansätze erfasst / vorgesehen:

- a) Barbara-GS / Umbau Hausmeisterwohnung (HHSt. 1.2152.9454)

2024	50.000,- €
------	------------

- b) SFZ Willmannschule / Generalsanierung (HHSt. 1.2701.9452)

2024	250.000,- €
2025	750.000,- € (mit VE)
2026	2.000.000,- € (mit VE)
2027	3.100.000,- € (mit VE)

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

--

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Anlagen:

1: Abstraktes Raumprogramm der Regierung der Oberpfalz für die Barbara-Grundschule (Stand: Juli 2022)

(Unterschrift Referatsleiter)